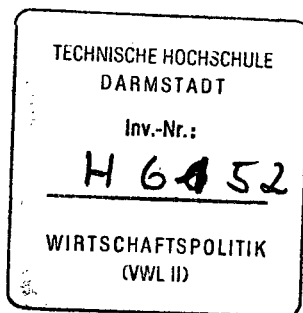


R.J. Langhammer – B. Stecher

Der Nord-Süd-Konflikt

Die Spielregeln der Weltwirtschaft im Brennpunkt



Physica-Verlag · Würzburg–Wien

ISBN 3 7908 0502 5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 5
Einleitung	S. 9

I. Zu den Ursachen des Entwicklungsrückstandes. S. 12

1. Wohlstandsgefälle Nord-Süd: Ein Blick auf die Zahlen und ihre Aussagekraft S. 12 – 2. Symptome der Unterentwicklung S. 20 – 3. Erklärungsansätze für das Nord-Süd-Gefälle S. 27 – a) Das Argument von der kolonialen Hypothek S. 28 – b) „Hausgemachte“ Entwicklungshemmnisse S. 30	
--	--

II. Der Konflikt im Entstehen: Hinhaltetaktik und Blockbildung S. 36

1. Die politische Ausgangssituation S. 36 – 2. Fehlende entwicklungspolitische Konzeption der Industriestaaten S. 37 – a) Falsche Leitlinien in der Entwicklungshilfepolitik S. 37 – b) Passivität bei Reformvorschlägen zur Welthandelsordnung S. 39 – 3. Die Blockbildung der Entwicklungsländer S. 45 – a) Die Bewegung der Blockfreien: Politische Vision statt ökonomisches Programm S. 45 – b) Die Entwicklungsländer in den Vereinten Nationen: Der Durchbruch zur gemeinsamen Position gegenüber Industrieländern S. 46 – 4. Weltwirtschaftliche Hintergründe der Verhärtung seit 1970 S. 50 – a) Fehlschlag der „Ersten Entwicklungsdekade“ S. 50 – b) Wachstumsschwäche in den Industrieländern seit Beginn der siebziger Jahre S. 52 – c) Währungspolitische Turbulenzen S. 53 – d) Erfolg des OPEC-Kartells S. 56	
---	--

III. Die internationale Rohstoffpolitik als Angelpunkt der Forderungen nach einer Neuen Weltwirtschaftsordnung S. 58

1. Vom Kartell-Ansatz zum „Integrierten Rohstoffprogramm“ S. 59 – 2. Möglichkeiten und Grenzen internationaler Rohstoffabkommen S. 61 – 3. Weltwirtschaftliche Konsequenzen einer Neuordnung der internationalen Rohstoffmärkte S. 67 – 4. Zur Entwicklung und zum Stand der Verhandlungen über die internationale Rohstoffpolitik S. 73	
--	--

IV. Weitere Aktionsfelder zur Verbesserung der Entwicklungsländersituation S. 77

1. Die Industrialisierung S. 77 – a) Das Ziel: Die Umverteilung der Weltindustrieproduktion S. 77 – b) Die Aussichten: Skepsis	
--	--

ist angebracht S. 79 – 2. Der internationale Handel S. 88 – a) Zur gegenwärtigen Rolle der Entwicklungsländer im Welthandel S. 89 – b) Der Handel zwischen Entwicklungsländern und westlichen Industriestaaten: Eine überkommene Arbeitsteilung im Umbruch S. 91 – c) Der Handel zwischen Entwicklungsländern: Ein Fernziel S. 96 – d) Der Handel zwischen Entwicklungsländern und sozialistischen Staaten: Ein Schritt zurück in die traditionelle Rollenverteilung S. 100 – 3. Der Ressourcentransfer S. 104 – a) Einkommensübertragung an den Süden: Eine Bestandsaufnahme S. 106 – b) Die Entwicklungshilfe: Die Industrieländer im Verzug S. 111 – c) Die private Verschuldung: Ein wachsendes Problem S. 116 – d) Die ausländischen Direktinvestitionen: Eine Konfrontation unternehmerischer Macht und staatlicher Ohnmacht? S. 118

V. Die Stärkung des weltwirtschaftlichen Kreislaufs: Ein alternatives Konzept S. 127

1. Bereitstellung und Austausch von Gütern S. 127 – a) Öffnung der Industrieländermärkte: Ein Weg zu mehr Nachfrage nach mehr Produkten aus Entwicklungsländern S. 127 – b) Öffnung der Entwicklungsländermärkte: Ein Weg zu mehr internationaler Wettbewerbsfähigkeit der Entwicklungsländer S. 130 – 2. Der Kapitalfluß in die Entwicklungsländer S. 132 – a) Mehr Freizügigkeit im privaten Kapitalverkehr: Eine Voraussetzung S. 132 – b) Ein Einkommensverzicht der Industriestaaten: Der Preis für offene Märkte S. 134

Eine Schlußbemerkung S. 139 – Charta der wirtschaftlichen Rechte und Pflichten der Staaten (Auszug) S. 140 – Literaturverzeichnis S. 147 – Glossarium S. 148